

## Impressum

© Bundesamt für Gesundheit (BAG)  
Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit  
Publikationszeitpunkt: Juni 2018

Weitere Informationen:  
Bundesamt für Gesundheit  
Sektion Gesundheitsberuferegister  
3003 Bern  
Telefon +41 (0)58 464 02 99  
E-Mail: [medreg@bag.admin.ch](mailto:medreg@bag.admin.ch),  
[www.medreg.admin.ch](http://www.medreg.admin.ch)

Diese Publikation erscheint ebenfalls  
in französischer und englischer Sprache.

BAG-Publikationsnummer: 2018-GP-39

Layout: Silversign GmbH, Bern  
Fotos: Fotolia.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

# Medizinalberufe- statistik 2017

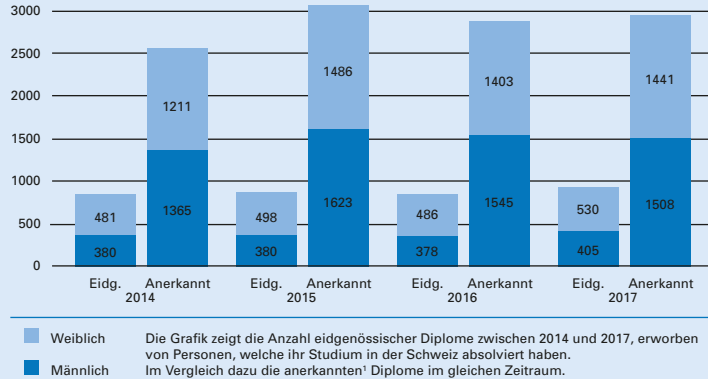


Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Gesundheit BAG



Entwicklung eidgenössische und anerkannte Diplome nach Geschlecht in Humanmedizin 2014 – 2017



Top 5 der Herkunftsländer anerkannter Diplome 2014 – 2017

Länder	2014	2015	2016	2017	Total
Deutschland	1'054	1'125	1'075	1'067	4'321
Italien	432	490	474	412	1'808
Frankreich	316	495	422	362	1'595
Österreich	188	204	201	180	773
Rumänien	82	102	116	157	457

Weitere Kennzahlen

	2014	2015	2016	2017
Verhältnis Eidgenössische / Anerkannte Arzt diplome	1:3,0	1:3,5	1:3,4	1:3,2
Erteilte Eidg. Diplome / 100'000 Einw.	10,6	10,6	10,3	11,1

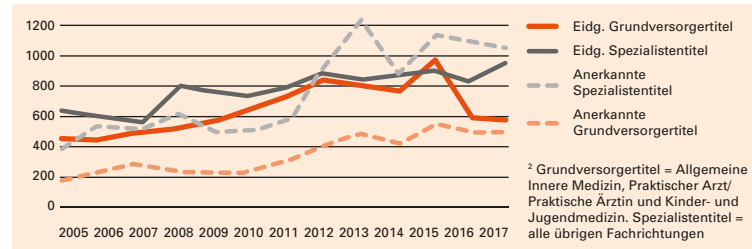
<sup>1</sup> Aufgrund des Freizügigkeitsabkommens (FZA) anerkennt die Medizinalberufekommision seit 2002 Diplome und Weiterbildungstitel aus EU- und EFTA-Staaten bzw. Drittstaaten, sofern diese bereits in einem Vertragsstaat anerkannt wurden.



Top 10 der eidgenössischen und anerkannten Weiterbildungstitel 2017

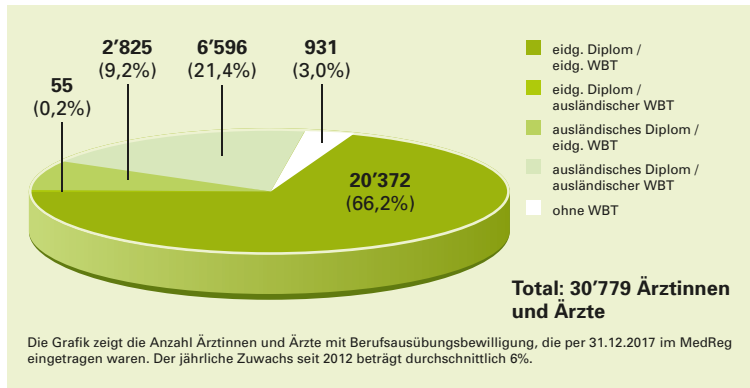
Eidgenössisch	Anzahl	Anerkannt	Anzahl
<b>Allgemeine Innere Medizin</b>	<b>382</b>	<b>Prakt. Ärztin / Prakt. Arzt</b>	<b>274</b>
Frauenanteil	60,7 %	Frauenanteil	40,9 %
<b>Psychiatrie u. Psychotherapie</b>	<b>118</b>	<b>Allgemeine Innere Medizin</b>	<b>147</b>
Frauenanteil	61,9 %	Frauenanteil	38,1 %
<b>Anästhesiologie</b>	<b>99</b>	<b>Psychiatrie u. Psychotherapie</b>	<b>123</b>
Frauenanteil	52,5 %	Frauenanteil	43,9 %
<b>Kinder- u. Jugendmedizin</b>	<b>98</b>	<b>Anästhesiologie</b>	<b>110</b>
Frauenanteil	85,7 %	Frauenanteil	40,9 %
<b>Prakt. Ärztin / Prakt. Arzt</b>	<b>98</b>	<b>Gynäkologie u. Geburtshilfe</b>	<b>81</b>
Frauenanteil	53,1%	Frauenanteil	61,7 %
<b>Gynäkologie u. Geburtshilfe</b>	<b>84</b>	<b>Chirurgie</b>	<b>77</b>
Frauenanteil	89,3 %	Frauenanteil	22,1 %
<b>Orthopädische Chirurgie...</b>	<b>77</b>	<b>Kinder- u. Jugendmedizin</b>	<b>74</b>
Frauenanteil	31,2 %	Frauenanteil	67,6 %
<b>Chirurgie</b>	<b>63</b>	<b>Radiologie</b>	<b>70</b>
Frauenanteil	49,2 %	Frauenanteil	41,4 %
<b>Radiologie</b>	<b>55</b>	<b>Orthopädische Chirurgie ...</b>	<b>60</b>
Frauenanteil	54,5 %	Frauenanteil	10,0 %
<b>Kardiologie</b>	<b>42</b>	<b>Ophthalmologie</b>	<b>51</b>
Frauenanteil	42,9 %	Frauenanteil	51,0 %

Entwicklung eidgenössische und anerkannte Grundversorger- und Spezialistentitel <sup>2</sup> 2005 – 2017





## Ärztinnen und Ärzte mit Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2017



## Bewilligungsinhaber/innen mit Grundversorger- und Spezialistentitel

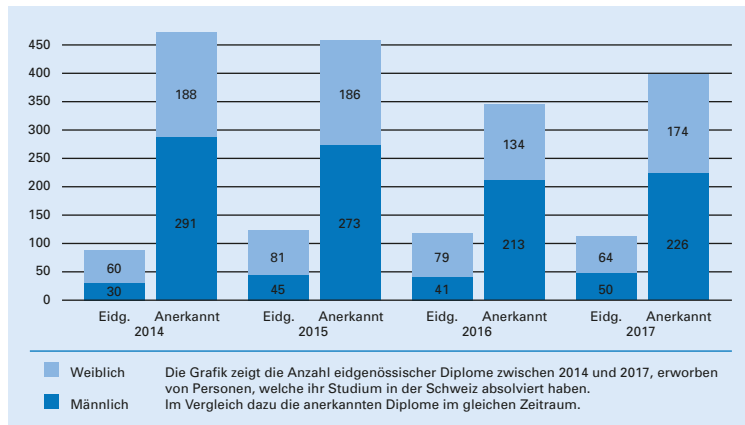
	Total
Grundversorgertitel	11'892
Spezialistentitel	14'926
Grundversorger- und Spezialistentitel	3'961
<b>Total</b>	<b>30'779</b>

## Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen nach Geschlecht 2013 – 2017

	2013	2014	2015	2016	2017
Männlich	1'978	1'075	1'255	1'348	1'331
%	59,9 %	60,0 %	59,0 %	54,5 %	56,1 %
Weiblich	1'325	716	873	1'126	1'042
%	40,1 %	40,0 %	41,0 %	45,5 %	43,9 %
<b>Total</b>	<b>3'303</b>	<b>1'791</b>	<b>2'128</b>	<b>2'474</b>	<b>2'373</b>



## Entwicklung eidgenössische und anerkannte Diplome nach Geschlecht in Zahnmedizin 2014 – 2017



## Top 5 der Herkunftsländer anerkannter Diplome 2014 – 2017

Länder	2014	2015	2016	2017	Total
Deutschland	95	100	95	88	378
Italien	151	109	59	63	382
Frankreich	74	72	49	62	257
Rumänien	24	27	31	33	115
Portugal	32	22	25	26	105

## Weitere Kennzahlen

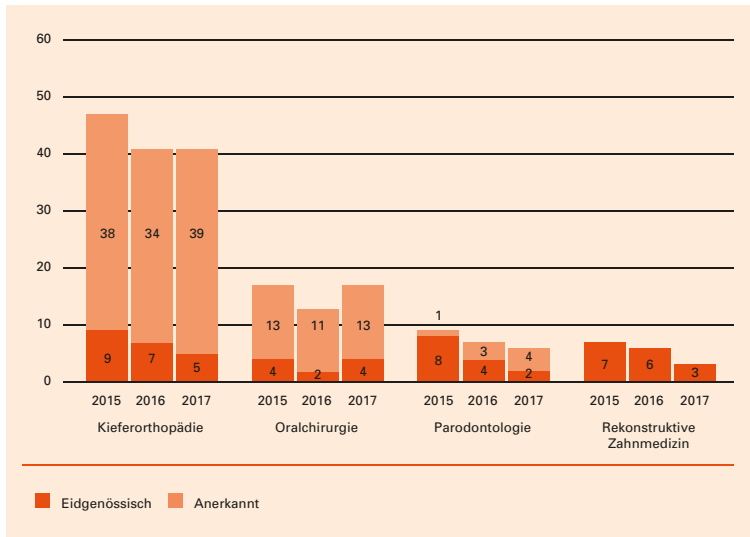
	2014	2015	2016	2017
Verhältnis Eidgenössische / Anerkannte Zahnarzt diplome	1:4,7	1:3,6	1:2,9	1:3,5
Erteilte Eidg. Diplome / 100'000 Einw.	1,1	1,5	1,4	1,4



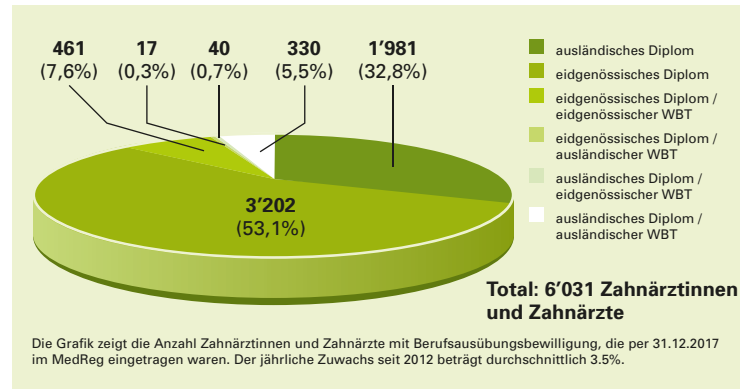
## Eidgenössische und anerkannte Weiterbildungstitel Zahnmedizin 2017

Eidgenössisch	Anzahl	Anerkannt	Anzahl
<b>Kieferorthopädie</b>	<b>5</b>	<b>Kieferorthopädie</b>	<b>39</b>
Frauenanteil	80 %	Frauenanteil	30,8 %
<b>Oralchirurgie</b>	<b>4</b>	<b>Oralchirurgie</b>	<b>13</b>
Frauenanteil	50 %	Frauenanteil	23,1 %
<b>Parodontologie</b>	<b>2</b>	<b>Parodontologie</b>	<b>4</b>
Frauenanteil	50 %	Frauenanteil	25 %
<b>Rekonstruktive Zahnmedizin</b>	<b>3</b>		
Frauenanteil	33 %		
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>Gesamt</b>	<b>56</b>

## Entwicklung eidgenössische und anerkannte Weiterbildungstitel 2015 – 2017



## Zahnärztinnen und Zahnärzte mit Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2017



## Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen nach Geschlecht 2013 – 2017

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Männlich</b>	238	273	248	243	284
%	56,7 %	56,5 %	51,8 %	53,3 %	50,7 %
<b>Weiblich</b>	182	210	231	213	276
%	43,3 %	43,4 %	48,2 %	46,7 %	49,3 %
<b>Total</b>	<b>421</b>	<b>484</b>	<b>479</b>	<b>456</b>	<b>560</b>

Entwicklung eidgenössische Diplome nach Geschlecht in Chiropraktik 2014 – 2017

		2014	2015	2016	2017
Eidg. Prüfung für InhaberInnen ausl. Diplome	Männlich	3	2	3	2
	Weiblich	2	0	4	2
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>4</b>
Eidg. Prüfung nach MedBG	Männlich	2	2	3	0
	Weiblich	2	4	3	8
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>8</b>
<b>Gesamt</b>	Männlich	5	4	6	2
	Weiblich	4	4	7	10
	<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>12</b>

Der Studiengang Chiropraktik wurde 2008 an der Universität Zürich neu eingeführt. 2014 haben die ersten Absolvent/innen mit dem eidg. Diplom abgeschlossen. Seit 2011 wurde nur ein ausländisches Diplom im Jahr 2013 anerkannt.

Entwicklung eidgenössische Weiterbildungstitel in Fachchiropraktik 2014 – 2017 nach Diplomtyp

	2014	2015	2016	2017
<b>Mit eidg. Diplom</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>10</b>
Frauenanteil	-	66,6 %	25,0 %	40,0 %
<b>Mit anerkanntem Diplom MEBEKO</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Frauenanteil	-	-	-	-
<b>Anderer<sup>3</sup></b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Frauenanteil	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>10</b>

<sup>3</sup> Der Typ "Andere" bezeichnet hier interkantonale Diplome, welche vor 2007 erteilt wurden. Erst seit Inkrafttreten des Medizinalberufegesetzes ist der Beruf eidgenössisch geregelt und es werden entsprechende Diplome erteilt.

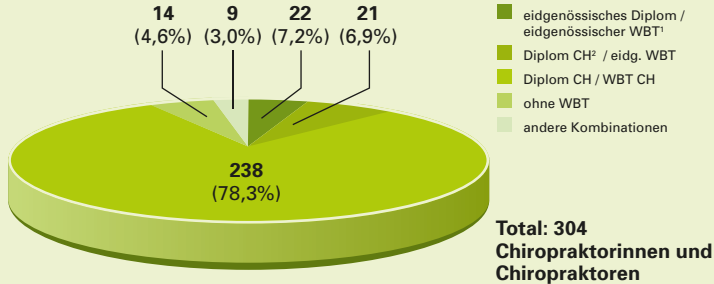
Anerkannte Weiterbildungstitel 2014 – 2017

In den Jahren 2014 – 2017 wurden keine Weiterbildungstitel in Fachchiropraktik anerkannt.

Weitere Kennzahlen

	2014	2015	2016	2017
Erteilte Eidg. Diplome / 100'000 Einw.	0,11	0,10	0,15	0,14

## Chiropraktorerinnen und Chiropraktoren mit Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2017



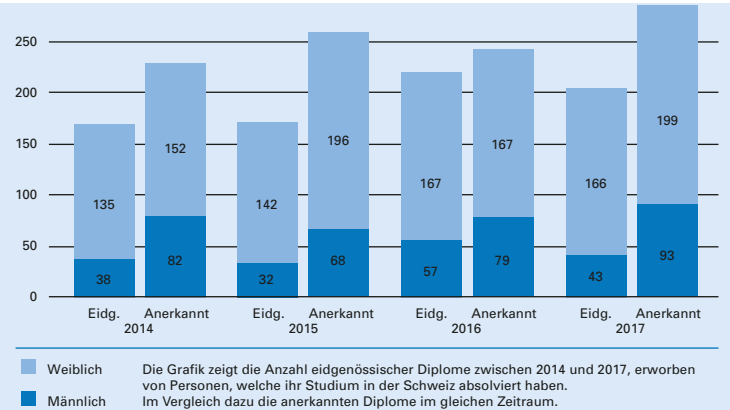
Die Grafik zeigt die Anzahl Chiropraktorerinnen und Chiropraktoren mit Berufsausübungsbewilligung, die per 31.12.2017 im MedReg eingetragen waren. Der jährliche Zuwachs seit 2012 beträgt durchschnittlich 1%.

<sup>1</sup> Diplome und Weiterbildungstitel nach Medizinalberufegesetz.

<sup>2</sup> Die Bezeichnung CH steht für Abschlüsse vor Inkrafttreten des Medizinalberufegesetzes.



## Entwicklung eidgenössische und anerkannte Diplome nach Geschlecht in Pharmazie 2014 – 2017



## Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen nach Geschlecht 2013 – 2017

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Männlich</b>	3	4	5	5	8
%	50,0 %	66,7 %	71,4 %	83,3 %	61,5 %
<b>Weiblich</b>	3	2	2	1	5
%	50,0 %	33,3 %	28,6 %	16,7 %	38,5 %
<b>Total</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>13</b>

## Top 5 der Herkunftsländer anerkannter Diplome 2014 – 2017

Länder	2014	2015	2016	2017	Total
Italien	70	70	71	84	295
Frankreich	55	86	27	89	257
Deutschland	47	44	51	55	197
Rumänien	3	7	3	10	23
Österreich	9	6	8	7	30

## Weitere Kennzahlen

	2014	2015	2016	2017
Verhältnis Eidgenössische / Anerkannte Apothekerdiplome	1:1,4	1:1,5	1:1,1	1:1,3
Erteilte Eidg. Diplome / 100'000 Einw.	2,1	2,1	2,7	2,5



## Erteilte eidgenössische Weiterbildungstitel 2016 – 2017

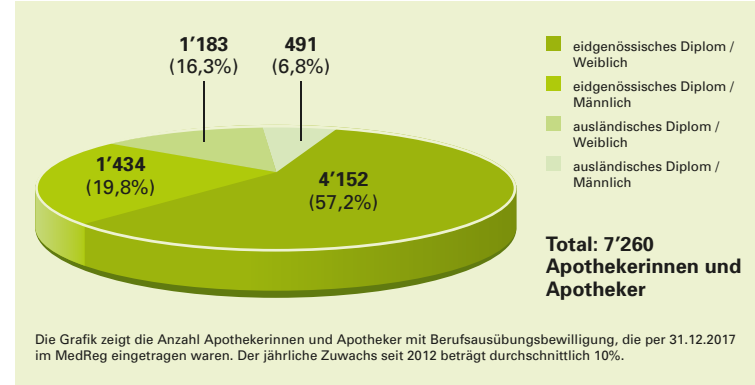
	2016			2017			Gesamt		
	♂	♀	Total	♂	♀	Total	♂	♀	Total
<b>Offizinpharmazie</b>									
Anerkanntes Diplom MEBEKO	0	0	0	1	0	1	1	0	1
Eidg. Diplom	1	17	18	1	9	10	2	26	28
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>26</b>	<b>29</b>
<b>Spitalpharmazie</b>									
Anerkanntes Diplom MEBEKO	0	3	3	1	0	1	1	3	4
Eidg. Diplom	0	2	2	1	1	2	1	3	4
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>8</b>
<b>Gesamt</b>									
Anerkanntes Diplom MEBEKO	0	3	3	2	0	2	2	3	5
Eidg. Diplom	1	19	20	2	10	12	3	29	32
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>32</b>	<b>37</b>

## Anerkannte Weiterbildungstitel 2017

Im Jahr 2017 wurden keine ausländischen Weiterbildungstitel in Pharmazie anerkannt.



## Apothekerinnen und Apotheker mit Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2017

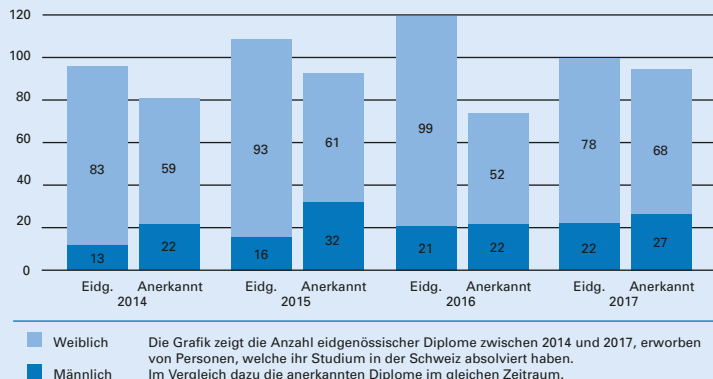


## Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen nach Geschlecht 2013 – 2017

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Männlich</b>	107	116	111	221	321
%	28,2 %	33,1 %	22,9 %	21,0 %	20,2 %
<b>Weiblich</b>	272	234	373	832	1'265
%	71,8 %	66,9 %	77,1 %	79,0 %	79,8 %
<b>Total</b>	<b>379</b>	<b>350</b>	<b>484</b>	<b>1'053</b>	<b>1'586</b>



### Entwicklung eidgenössische und anerkannte Diplome nach Geschlecht in Veterinärmedizin 2014 – 2017



### Top 5 der Herkunftsländer anerkannter Diplome 2014 – 2017

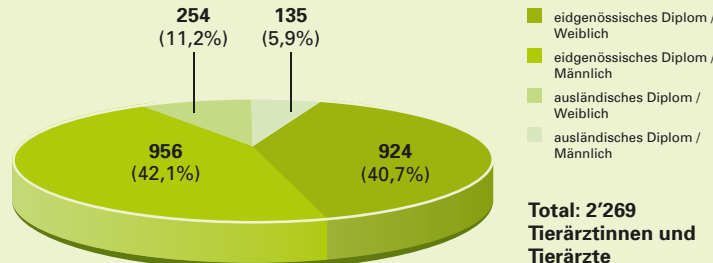
Land	2014	2015	2016	2017	Total
Deutschland	28	28	19	33	108
Italien	18	14	19	11	62
Belgien	5	9	8	11	33
Frankreich	8	6	7	6	27
Österreich	2	9	5	10	26

### Weitere Kennzahlen

	2014	2015	2016	2017
Verhältnis Eidgenössische / Anerkannte Tierarzt diplome	1:0,8	1:0,9	1:0,6	1:0,9
Erteilte Eidg. Diplome / 100'000 Einw.	1,2	1,3	1,4	1,2



### Tierärztinnen und Tierärzte mit Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2017



Die Grafik zeigt die Anzahl Tierärztinnen und Tierärzte mit Berufsausübungsbewilligung, die per 31.12.2017 im MedReg eingetragen waren. Der jährliche Zuwachs seit 2012 beträgt durchschnittlich 5,6%.

### Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen nach Geschlecht 2013 – 2017

	2013	2014	2015	2016	2017
Männlich	49	46	52	51	65
%	34,5 %	33,6 %	31,5 %	30,7 %	31,7 %
Weiblich	93	91	113	115	140
%	65,5 %	66,4 %	68,5 %	69,3 %	68,3 %
<b>Total</b>	<b>142</b>	<b>137</b>	<b>165</b>	<b>166</b>	<b>205</b>